

darin träumt' ich den ersten Traum
 Drum tauscht' ich für das schönste
 Schloß,

wär's felsenfest und riesengroß,
 mein liebes Hüttlein doch nicht aus
 denn's gibt ja nur ein Vaterhaus.

44. Lasset die Kleinen zu mir kommen!

Müde von des Tages Lasten saß der Heiland Abends hin,
 wollte nur ein wenig rasten und dann helfend weiterziehn.

Kranke hatte
 er geheilet und
 gepredigt da und
 dort und den
 Trauernden er-
 teilet manches
 süße Trostes-
 wort.

Und da kom-
 men auch noch
 Frauen, bringen
 ihre Kindlein her:
 nur auch liebend
 auf sie schauen
 und sie segnen
 möge er.

Und die Jün-
 ger in der Runde
 sprechen: „Laßt
 ihn doch auch
 ruhn, kommt zu
 einer andern
 Stunde, heute
 gab's genug zu
 tun!“

Als die Frau-
 en dies vernom-
 men, sprach der Heiland mild und weich: Laßt die Kindlein zu mir
 kommen, ihrer ist das Himmelreich!“



Lasset die Kleinen zu mir kommen.

Nach einem Gemälde von A. J. Schramm für Wachsmuth, Biblische Anschau-
 ungsbilder, Verlag von F. C. Wachsmuth, Leipzig.

V. Seele und Leib.

45. Der Geist des Menschen.

Der Mensch besteht aus Leib und Seele. Die Seele kann man
 nicht sehen, nicht hören, nicht anfassen; sie ist unsichtbar. Die Seele